

Ferienreise nach Koroni (Griechenland)

SYLVIA AEBISCHER

Am 9. April 2023 traf sich die kleine Reisegruppe am Flughafen Zürich, um gemeinsam herpetologische Ferien bei Anita Thomi und Alain Aegerter auf dem Peloponnes zu verbringen. Der Peloponnes ist der südlichste Teil der Balkan-Halbinsel mit den schönsten und abwechslungsreichsten Landschaften Griechenlands.

Die Gruppe bestand aus 9 Mitgliedern von verschiedenen SIGS-Sektionen. Für einige der Teilnehmenden war dies die erste Reise in ein Schildkröten-Biotop. Umso grösser war die Vorfreude auf all das, was man in Griechenland sehen und erleben kann. In Kalamata wurden wir bereits von Anita und Alain erwartet und herzlich begrüsst. Mit

dem grossen Mietauto fuhr Alain uns direkt zu unserem Hotel in Koroni, das am Meer liegt.

Nach einem feinen Nachtessen konnten alle Teilnehmer ihre Erwartungen an die bevorstehenden Ferientage dem Organisator, Alain Aegerter, mitteilen. Das ermöglichte Alain dann das Reiseprogramm gemäss den Wünschen und vor allem den Wetterverhältnissen entsprechend zusammenzustellen.

Unsere Reise begann im Südwesten des Peloponnes mit dem Besuch der Ausgrabungsstätte Old Messene. Das antike Messene ist eine bestens erhaltene Siedlung und zählt heute zu den bedeutendsten Überresten der griechischen Antike. Zu sehen gibt es Theater,



Stadion mit den originalen, steinernen Sitzreihen

Foto: Sylvia Aebischer



Die Ausgrabungsstätte ist eingebettet in einer traumhaften Landschaft.

Foto: Sylvia Aebischer



Weibchen und Männchen der endemischen Peloponnes-Mauereidechse (*Podarcis peloponnesiacus*).

Foto: Rita Fischer



Überwältigende Aussicht auf den Voidokilia Strand, die Lagune und die Küste.

Foto: Sylvia Aebischer



Breitrandschildkröte (*Testudo marginata*) unterwegs in den Dünen.

Foto: Sylvia Aebischer

Tempel sowie zahlreiche gut erhaltene Säulen und Mosaike. Auf dem Gelände gibt es ausserdem ein grosses antikes Stadion. Es gehört zu den schönsten in ganz Griechenland, allein schon wegen seiner landschaftlich reizvollen Lage. Das hufeisenförmige Stadion trägt heute wieder die originalen steinernen 18 Sitzreihen, die durch Treppen in 17 Segmente unterteilt sind.

Auf dem antiken Mauerwerk konnten wir auch Eidechsen beim „Sünnelen“ antreffen.

Die intensive Suche nach naturkundlichen Beobachtungen führte uns auf die alte Burg von Navarino, die sich hoch oben auf den Klippen, in einer malerischen Landschaft befindet. Die Türme und Aussenmauern der Burg sind grösstenteils noch erhalten und können mit gutem Schuhwerk über unbefestigte Wege erkundet werden. Die



Balkan-Zornnatter (*Hierophis gemonensis*) (links) und Hauben-Fangschrecke (*Empusa pennata*) (rechts).

Wanderung lohnt sich auch wegen der vielfältigen Fauna und wird oben auf der Ruine mit einer herrlichen Panoramaaussicht belohnt. Dank der kundigen Begleitung durch Alain haben die Teilnehmer den etwas abenteuerlichen Abstiegs Pfad gewagt, vorbei an der Nestor-Höhle bis zur Dünenlandschaft der Ochsenbauchbucht. Diese Bucht liegt inmitten eines Naturschutzgebietes und ist für seine einzigartige Flora und Fauna bekannt. Die sich am Strand tummelnden Leute haben sich sicher gefragt, was wir in den Dünen suchen. Dass dort auch Schildkröten leben, hat sie sehr erstaunt.

Gemütliche Stunden durften wir bei Anita und Alain in ihrem neu gebauten Heim geniessen. Das idyllische Anwesen befindet sich auf einer Anhöhe mit einem wunderbaren Panoramablick, in karger Landschaft, einer grossen Viel-



Fotos: Rita Fischer

falt an Reptilien und umgeben von vielen Olivenbäumen. Mit dem Wohnhaus ist auch ein Bungalow für Gäste, eine Werkstatt und das Sanitärhaus für Camper fertiggebaut. Auf dem 11'000 m² grossen Reptilien Resort von Anita und Alain gibt es einen grossen Schildkröte ngarten zu bewundern. *Sulcata*, *Paradalis*, *Carbonaria* und die europäischen Schildkrötenarten in den verschiedenen Gehegen faszinieren jeden Besucher. Ebenso der Teich mit diversen Wasserschildkrötenarten. Mit Respekt und einer gewissen Neugier wurden auch Alains Giftschlangen in den Terrarien sowie die *Macrochelys* und *Chelydra* in den Teichen beobachtet.

Ein weiteres Highlight ist jeweils der Besuch eines kleinen Standortes in Giolova. Dort befindet sich in dichten Sträuchern, Büschen und Bäumen versteckt eine sehr kleine und stark gefährdete Population des Basiliskenchamäleons

(*Chamaeleo africanus*), auch afrikanisches Chamäleon genannt. Wir hatten in dieser Nacht das grosse Glück etliche Tiere zu beobachten. Zum Schlafen ziehen sie sich auf die Enden dünner Äste zurück. Am nächsten Morgen konnten wir nochmals Chamäleons bestaunen, bevor sie sich wieder in die schützenden, dichten Sträucher und Bäume zurückzogen.

Die Flora und Fauna der Peloponnes Halbinsel weist eine erstaunliche Artenvielfalt auf. Überall in der Natur gibt es verschiedene Tiere und Pflanzen zu entdecken. Alain hat uns in unterschiedliche Biotope geführt. Je nach Interessen der Teilnehmer bestand die Möglichkeit, Reptilien, Amphibien, Spinnentiere und Insekten zu suchen und zu beobachten. Zu dieser Reisezeit entdeckten wir an verschiedenen Plätzen wilde Orchideen. Die blühende Pracht dieser einzigartigen Naturschön-



Das idyllische Reptilienparadies von Anita und Alain (www.chelones.ch).

Foto: Nikola Reist



Das Basiliskenchamäleon (*Chamaeleo africanus*) ist morgens dunkler gefärbt, um sich aufzuwärmen.

Foto: Sylvia Aebischer



Griechische Landschildkröte (*Testudo boettgeri*).

Foto: Sylvia Aebischer

heiten bewundern zu können, ist etwas Einmaliges.

Ebenfalls hatten wir die Gelegenheit das christlich-orthodoxe Osterfest miterleben. Dieses ist in ganz Griechenland eine der wichtigsten Traditionen und das grösste Ereignis des Jahres. Um Mitternacht, am Beginn des Ostersonntags, schlagen feierlich die Glocken. Jetzt wird endgültig mit dem Fasten gebrochen und überall wird gegrillt, gefeiert und geschlemmt.

Dank fachkundiger Führung und etlichen Kilometern Fussmarsch konnten wir wiederum viel Neues kennenlernen. Auch für das leibliche Wohl war jeden Tag immer bestens gesorgt. Vielen herzlichen Dank an Anita und Alain für die schöne Zeit in ihrer Wahlheimat Koroni Griechenland.

(www.chelones.ch)



Alain mitten im Schildkröten-Biotop.

Foto: Sylvia Aebischer



Nach so vielen Impressionen tut eine Pause gut!

Foto: Sylvia Aebischer



Zwerg-Breitrand Schildkröte (*Testudo marginata weissingeri*) auf der Mani.

Foto: Sylvia Aebischer



Wasserfälle und Schlucht bei Stenosia.



Ragwurz (*Ophrys*).

Fotos: Sylvia Aebischer



Scheltopusik (*Pseudopus apodus*).

Foto: Sylvia Aebischer



Basiliskenchamäleon (*Chamaeleo africanus*).

Foto: Sylvia Aebischer